

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2171.1

Schulhaus- und Kindergartenspielplätze: Erneuerungen und Sanierungen; Rahmenkredit

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 4. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Bau- und Planungskommission (BPK) des Grossen Gemeinderats der Stadt Zug erstatte ich Ihnen gemäss den §§ 14 und 20 GSO folgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Ich verweise auf den Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2171 vom 20. September 2011.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Die BPK behandelte die Vorlage an ihrer ordentlichen Sitzung in Elfer-Besetzung und in Anwesenheit von Stadtrat André Wicki, Departementssekretärin Nicole Nussberger sowie Claudius Berchtold, Projektleiter öffentliche Anlagen, und Daniel Ehrensberger, Abteilung Immobilien.

Auf die Vorlage wird eingetreten.

3. Erläuterungen der Vorlage

Der Stadtrat erklärt, dass die Spielplätze im letzten Jahr auf ihre Sicherheit gemäss den Schweizernormen überprüft worden sind. Das Bildungsdepartement hat die Spielplätze vor Ort besichtigt. Der über die durchgeführte Untersuchung erstellte Bericht wurde bereits letztes Jahr in der BPK diskutiert. Diese erste Bestandesaufnahme hätte eine Investitionssumme von rund CHF 3,65 Mio. erforderlich gemacht. In der Folge haben das Bildungs- und das Baudepartement die Bedürfnisse konkretisiert und auf deren Notwendigkeit und Machbarkeit geprüft. Dadurch konnten die Sanierungskosten auf CHF 2,195 Mio. reduziert werden. Der entsprechende Rahmenkredit soll auf drei Jahre aufgeteilt werden.

Mit der heutigen Vorlage wird aufgezeigt, welche Massnahmen bei welchen Spielanlagen notwendig und vorgesehen sind und welche Kosten sich daraus ergeben. Im Zentrum der sicherheitstechnischen Überlegungen steht heutzutage der Fallschutz. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen die Spielplätze neu konzipiert werden. Für den Fallschutz müssen auch schon mal Bäume weichen, da die hierzu notwendigen Abgrabungen punkto Fläche und Tiefe viel Raum beanspruchen, so dass das Wurzelwerk von umstehenden Bäumen Schaden nehmen kann. Der Spielplatz Oberwil wurde in einem breiten Mitwirkungsverfahren von Schule, Eltern und Fachleuten entwickelt. Die übrigen Konzepte wurden von spezialisierten Planern ausgearbeitet.

4. Beratung

Die BPK konnte dank der sorgfältigen Vorlage sämtliche Schulhaus- und Kindertensspielplätze detailliert behandeln. Die im Einzelnen geplanten Massnahmen wurden je Spielplatz in unterschiedlicher Tiefe diskutiert. Summa summarum konnte sich die BPK den geplanten Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten anschliessen.

Viel zu reden gab in der BPK das Thema Sicherheit auf Spielplätzen. Die Kommission stellte sich die Frage, ob und inwieweit heutzutage auch auf Spielplätzen alles zu normieren und zu reglementieren ist. Wie viel Fallschutz ist nötig, wenn dafür gar Bäume geopfert werden müssen? Die Kommission vertritt die Ansicht, dass die Eltern wieder vermehrt Verantwortung wahrnehmen müssen, damit die Schule nicht einzige Instanz bleibt, welche die Kinder den Umgang mit Gefahren lernt. Daher geht es nach Meinung der Kommission nicht an, sämtliche mögliche Gefahrenquellen zu eliminieren (z.B. eine normale 5 Meter-Kletterstange), nur weil Lehrpersonen diese als gefährlich einstufen. Unbestritten jedoch war, dass die bestehenden Normen von der Stadt einzuhalten sind. Wo jedoch Freiräume punkto Gestaltung von Spielplätzen bestehen, sind diese auszuschöpfen. Wie überall lässt sich auch auf Spielplätzen keine absolute Sicherheit erreichen.

Sodann nimmt die BPK zur Kenntnis, dass die Unterhaltsaufwendungen für die neu gestalteten Spielplätze im bisherigen Rahmen bleiben.

Hinsichtlich Gestaltung bzw. Bestückung wird von der BPK mit 9:2 Stimmen beantragt, auf dem Spielplatz Oberwil zusätzlich eine Doppelschaukel vorzusehen.

5. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichts und Antrags des Stadtrats Nr. 2171 vom 20. September 2011 empfiehlt die BPK die Vorlage mit 11:0 Stimmen zur Annahme.

6. Antrag

Die BPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage sei einzutreten,
- es sei der Antrag der BPK auf zwei zusätzliche Schaukeln in Oberwil gutzuheissen und es sei für die Erneuerung und die Sanierung der elf Spielplätze ein Rahmenkredit von CHF 2'195'000.00 einschliesslich MWST gemäss Beschlussentwurf des Stadtrats vom 20. September 2011 zu bewilligen.

Zug, 22. Oktober 2011

Für die Bau- und Planungskommission
Urs Bertschi, Kommissionspräsident